

Johann Friedrich Foltermann ist 26 Jahr alt, von mittlerer Statur, hat schwarzbraune Haare und bey seiner Entlassung einen grauen Mäntel, dunkelblauen Oberrock mit gelben Knöpfen, eine bunte Weste, ein schwarz seidenes Halstuch, blaustreifigte Leinwandbeinkleider und ein Paar fahleederne Stiefeln und einen runden Hut getragen. Er handelt seinem Angeben nach mit kurzer Waare. In allerunterthänigster und gehorsamster Befolgung gedachten allerhöchsten Rescripts und hohen Oberamts-Berordnung wird diese getroffene Verfügung hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft gebracht, damit alle Obrigkeiten auf die benannten Gebrüdere Foltermann aufmerksam gemacht und zu Ergreifung der erforderlichen Maaßregeln veranlaßt werden. Pulkwitz im Markgrafthum Oberlausitz, den 1. Septbr. 1807.

Ablich Posernsche Gerichten allda.

In der Nacht vom 3. zum 4. September a. c. sind aus der Kirche zu Diehsa nachstehende Sachen gestohlen worden: 1.) Ein Altar-Tuch von weißer Leinwand, $7\frac{1}{2}$ Elle lang und $3\frac{3}{4}$ Ellen breit; 2.) ein dergleichen von weißem Mouffelin, 5 Ellen lang, $3\frac{1}{2}$ Elle breit; 3.) eine roth und weiß gezogene Serviette; 4.) zwey schmale roth kattune Altar-Tücher, ohngefähr $2\frac{1}{2}$ Elle lang, mit grauer Leinwand gefüttert und grün und gelbem Taffent eingefast; 5.) eine bis zur Hälfte abgebrannte Altar-Wachskerze; 6.) zwey Degen mit vergoldeten Gefäßen; 7.) zwey eiserne Sporen, vergoldet und alter Façon; 8.) ohngefähr 2 Thlr. in verschiedenen Münzsorten bestehendes Geld. Da nun sowohl an Wiedererlangung der gestohlenen Sachen, als auch an Entdeckung der Diebe gelegen; Als werden alle hohe und niedere Gerichts-Beörden, so wie überhaupt Jedermann zur Hülfe Rechtens hiermit ersucht, auf alle Personen, welche Etwas von obbeschriebenen Sachen ausbieten, ein wachsames Auge zu richten, solche nach Befinden anhalten, und uns gegen Erstattung der Unkosten schleunigste Nachricht zukommen zu lassen, welche Rechtshülfe wir in vorkommenden Fällen zu erwiedern nicht ermangeln werden. Diehsa, am 7. Septbr. 1807.

Gräfl. Einsiedelische Gerichte, und Karl August Wilhelm Bretschel, Justit. Demnach auf den 20. Septbr. d. J. einige Effekten und landwirthschaftliche Geräthschaften in dem hiesigen Gerichtskretscham, Nachmittags um 4 Uhr, gegen baare Zahlung in Conventionsgelde, verauktioniret werden sollen; Als wird solches hiermit bekannt gemacht. Velbitz, den 29. August 1807.

Die Gerichten daselbst.

Am letztverwichenen 24. August frühmorgens ist unweit Bischofswerda auf der von Dresden nach Bauzen führenden Landstraße ein Paket, einige Kleidungsstücke enthaltend, gefunden worden. Wenn sich der Eigenthümer dieser Sachen binnen dato und 6 Wochen bey dem Stadtrathe zu Bischofswerda meldet, gehörig legitimiret und das Nöthige entrichtet, so wird ihm sein Eigenthum zurückgegeben, außerdem aber, und nach Ablauf obiger Frist, nach Maaßgabe der Rechte damit verfahren werden. Bischofswerda, den 26. August 1807.

Ein Guth ohnweit Dresden, in der schönsten romantischen Gegend, ist um 50000 Rthlr. zu verkaufen. Es darf nur die Hälfte des Kaufpreises darauf bezahlt werden. Kaufliebhaber wenden sich deshalb an Hrn. Lannenberger in Dresden, am neuen Markt No. 681.

Es wird ein Capital von 30 bis 40000 Rthlr. auf ein Ritterguth von 111000 Rthlrn. Werth, bey Gera, auf den ersten Consens; dergleichen werden verschiedene kleine Capitalia auf Häuser um Dresden, gegen Consense, gesucht; worüber die Wochenblattexpedition Weisung giebt.

Es werden 6 bis 8 Anbauer auf dem Ritterguth Lauske bey Reschwitz gesucht. Selbige erhalten jeder 6 bis 8 Scheffel Feld unentgeltlich, auch im Fall Vorschuß zum Aufbau, doch müssen sie die besten Attestate ihrer Rechtschaffenheit vorzuzeigen haben.

Eaß-Erlen sind auf dem Ritterguth Lauske bey Reschwitz zu verkaufen. Hingegen wird daselbst guter Birkenfaamen gebraucht. Verkäufer melden sich auf dem Hofe.

Mineralogische Anzeige. Eine der Vollständigkeit sehr nahe gebrachte nach dem Wernerischen System geordnete Sammlung von 1000 Stück Mineralien, sämmtlich vom frischen Bruch, von $2\frac{1}{2}$ bis 3 Zoll und auch drüber Größe, worunter alle Edelsteine, alle, selbst die neuesten Metalle, nebst vollständigen Suiten einzelner Arten und Gattungen und darunter viel Seltenheiten, auch eine Gebirgsarten-Suite, befindlich sind, ist für 125 Rthlr. sächs. zu verkaufen. Das beschreibende Verzeichniß derselben ist in der Schulzeschen Buchhandlung in Bauzen zu ersehen, und dort das Nähere zu erfahren.